

### PolizistenInnenmangel in Oberösterreich Personalvertreter Johann Floß zeigt kritisch auf!

te der Liftbetrieb aus Sicherheitsgründen teil-

gen die nötige Sicherheit ist jedenfalls vor-

handen. »Seite 23

Foto: APA

## „Noch nie fehlten so viele Polizisten“

### Gewerkschaft kritisiert Personalsituation bei Oberösterreichs Polizei

LINZ. Schwere Kritik übt der stellvertretende Vorsitzende der Polizei-Gewerkschaft Oberösterreich, Johann Floß. „470 Polizisten fehlen derzeit in Oberösterreich, so viele wie noch nie. Gleichzeitig sollen die

Überstunden um 15 Prozent eingespart werden. Wie soll das funktionieren?“

Landespolizeidirektor Andreas Pils l räumt ein, dass die Personalsituation derzeit „schmerzhaft“ sei, Einsparun-

gen bei Überstunden aber notwendig seien. „Allein heuer schließen 300 Polizeischüler ihre Ausbildung ab“, sagt Pils l. Zu wenig für die Gewerkschaft: Sie fordert 500 neue Polizisten für Oberösterreich. »Seite 25

## Gewerkschafter prangert an: „Uns fehlen so viele Polizisten wie noch nie“

### Landespolizeidirektor Andreas Pils l räumt „schmerzlichen“ Fehlstand bei Personal ein

Von René Laglstorfer

LINZ. „470 Polizisten fehlen uns derzeit in Oberösterreich, so viele wie noch nie. Gleichzeitig sollen die Überstunden um 15 Prozent eingespart werden. Wie soll das funktionieren?“ Johann Floß, stellvertretender Vorsitzender der Polizei-Gewerkschaft, startete gestern im OÖNachrichten-Gespräch einen Hilferuf.

Dass die Personalsituation bei der Exekutive angespannt und „schmerzhaft“ sei, räumte auch Landespolizeidirektor Andreas Pils l ein. Zu den Einsparungen bei den Überstunden sagte Oberösterreichs Polizeichef: „Wir haben ein Budget, mit dem wir Haushalten müssen, und heuer keine EU-Präsidentschaft mehr. Allein dadurch lässt sich einiges einsparen.“

#### 300 neue Polizisten

Verantwortlich für den hohen Personaldefizit ist laut Pils l, dass mit der im Jahr 2016 begonnenen Ausbildungsoffensive bei der Polizei derzeit 490 Planstellen mit ebenso vielen Polizeischülern gebunden sind und damit nicht zur Verfügung stehen.

„Allein heuer schließen 300 Polizeischüler ihre Ausbildung ab“, sagte Pils l. Laut Gewerkschafter Floß, der bis 2014 VP-Bürgermeister in Neumarkt im Hausruckkreis



Polizeischüler würden im derzeitigen System viele Planstellen binden. (Weißbold)

war, geht diese Rechnung aber nicht auf. Die neuen Polizisten könnten Abgänge durch Pensionierungen und Versetzungen

kaum wettmachen. „Es gehören wesentlich mehr Polizisten aufgenommen, weil weitere Pensionierungswellen anrollen.“

„Uns fehlen 470 Polizisten, so viele wie noch nie in Oberösterreich. Gleichzeitig sollen die Überstunden um 15 Prozent eingespart werden. Wie soll das funktionieren?“

Johann Floß, stv. Vorsitzender der Polizeigewerkschaft OÖ

Teilweise müssen schon jetzt einige Dienststellen wegen Personal-mangel über das Wochenende zusperrt“, sagt Floß, der sich 500 neue Polizisten für Oberösterreich wünscht. Die Stimmung bei vielen Polizisten sei, so der Gewerkschafter, schlecht, weil die Belastung durch Überstunden stetig zunehme. Auch würde die Zahl der Dauerkrankenstände und Burnouts steigen.

„Bei dem derzeitigen Personaldefizit auch noch Überstunden einzusparen, ist ein Wahnsinn“, kritisiert Floß, der sich auch einen Seitenhieb auf das Innenministerium und die neue berittene Polizei-staffel nicht verkneifen kann. „Die Ausgaben für diese Einheit sind enorm. Sinnvoller wäre es, das Geld für die Überstunden auszugeben, anstatt beim Personal zu sparen.“

# Ein Lautsprecher für die Polizisten

Johann Floß setzt sich für mehr als 3000 Beamte in Oberösterreich ein

Von René Laglstorfer

Mit seinem Hilferuf löste der Polizei-Gewerkschafter Johann Floß viel Aufsehen aus: Noch nie hätten in Oberösterreich so viele Polizisten gefehlt, wie es derzeit der Fall sei (siehe auch Seite 23).

Seit 36 Jahren ist der im Jahr 1962 in Grieskirchen geborene Floß nun schon bei der Exekutive, damals noch als Gendarm. „Das ist seit der Matura am BORG Grieskirchen mein Traumberuf, Krimis und Fernsehfilme haben mich inspiriert“, sagt der 56-Jährige, der in Kallham aufwuchs und 20 Jahre im benachbarten Neumarkt lebte.

1995 begann sich der rasch zum Kriminalbeamten aufgestiegene Floß als Personalvertreter zu engagieren. „Ich bin gefragt und gleich ins kalte Wasser geschmissen worden.“ Acht Jahre später avancierte der Hausruckviertler zum oberösterreichischen Landesvorsitzenden der „Kameradschaft der Exekutive Österreichs“ innerhalb der



Foto: reib

Oberösterreicher des  
**TAGES**  
Johann  
Floß

**„Wir haben uns auch von den schwarzen Ministern nichts gefallen lassen und mit Nachdruck viel für unsere Polizisten in Oberösterreich erreicht.“**

■ **Johann Floß**, christlicher Polizei-Gewerkschafter und Ex-Bürgermeister

Fraktion Christlicher Gewerkschafter. „Ich bin aber kein Parteipolitiker. Jeder, der mich kennt, weiß das.“

Vor zwölf Jahren wurde Floß zum stellvertretenden Vorsitzenden der Polizei-Gewerkschaft in Oberösterreich gewählt. Seither ist er vom Polizeidienst freigestellt. „Aber ich hätte kein Problem damit, wenn ich von heute auf morgen wieder bei meiner letzten Abteilung, der Suchtgift-Gruppe, arbeiten könnte“, sagt der Vater einer 24-jährigen Tochter und eines 20-jährigen Sohns. Stolz ist Floß auch auf seine achtjährige Amtszeit als Obmann des Fußballvereins Neumarkt im Hausruckkreis. „In dieser Zeit sind wir von der 2. Klasse in die Landesliga aufgestiegen.“ Im Anschluss daran war Floß sechs Jahre VP-Bürgermeister der mit 2,11 Quadratkilometer kleinsten Gemeinde Oberösterreichs.

Heute lebt der 56-jährige Polizei-Gewerkschafter, der in seiner Freizeit gerne Golf spielt, im nahen Riedau und pendelt täglich eine Stunde mit dem Zug nach Linz. „Wäre ich Innenminister, dann würde ich so viel wie möglich in die Polizei investieren, damit die Personalmisere endlich ein Ende hat“, sagt Floß.

# „Pro Gemeinde fehlt im Schnitt ein Polizist“

**Personalmisere bei der Polizei: Heftige Kritik von SP-Sicherheitsprecher, Ministerium widerspricht**

Von René Laglstorfer

LINZ/WIEN. Nachdem der Christgewerkschafter Johann Floß gestern Alarm geschlagen und den größten Personal Fehlstand in der Geschichte von Oberösterreichs Polizei beklagt hatte – die OÖNachrichten berichteten exklusiv –, meldete sich nun auch Hermann Krenn, Sicherheitsprecher der SPÖ in Oberösterreichs Landtag und selbst hoher Polizeibeamter, zu Wort.

Die Personalmisere würde schon länger bestehen und im zuständigen Ministerium bekannt sein. „Innenminister Herbert Kickl (FPÖ, Anm.) hat im Oktober 2018 auf Anfrage bestätigt, dass in Oberösterreich von 3455 Dienstposten nur 3024 Vollzeitkräfte für die Polizeiarbeit verfügbar sind. Seitdem hat sich die Situation offenbar noch verschlimmert. Pro Gemeinde fehlt in Oberösterreich im Schnitt ein Polizist“, sagt Krenn, der stellvertretender Bezirkskommandant im Polizeikommando Vöcklabruck und Leiter des Kriminalreferats ist.

## Ministerium räumt Lücke ein

Christoph Pölzl, Sprecher des Innenministeriums, widersprach der Darstellung des schwarzen Gewerkschafters und roten Polizisten. „Es gibt nicht zu wenige Polizisten in Oberösterreich. Wir besetzen ja sofort nach“, sagte Pölzl im OÖN-Gespräch. Allerdings räumte er auf Nachfrage ein, dass eine personelle Lücke bei Oberösterreichs Polizei klafft. Denn die knapp 500 oberösterreichischen Polizeischüler besetzen während ihrer insge-

samt zweijährigen Ausbildung ebenso viele Planstellen und stehen damit nicht für den Polizei-Einsatz zur Verfügung.

Abhilfe schaffen sollen laut Innenministerium 2100 zusätzliche Planstellen für Österreichs Polizei sowie insgesamt 2000 Ausbildungsplätze bis zum Jahr 2022. „Wir sind mitten in der Rekrutierungsoffensive und nehmen sukzessive auf. Unsere Polizeischulen sind voll“, sagt Pölzl. Wie viele davon Oberösterreich zugute kommen, stehe jedoch noch nicht fest. Landespolizeidirektor Andreas Pilsl rechnet für heuer mit mehreren 100 zusätzlichen Polizisten.

„Es fehlen schon jetzt so viele Beamte, dass bald die tägliche Arbeit nicht mehr funktionieren wird“, sagt Polizei-Gewerkschafter Floß. Er befürchtet, dass sich die schwierige Personalsituation trotz der zusätzlichen Polizisten noch lange nicht entspannen werde.

Ein Porträt über Johann Floß lesen Sie auf Seite 34.



Die Polizei sucht Nachwuchs. (Weibold)